



FAHRVERBINDUNGEN:

- × Buslinie M29 bis Haltestelle Hiroshimasteg
- × Buslinien 100, 187, 106 bis Haltestelle Lützowplatz
- × Buslinie 200 bis Haltestelle Tiergartenstraße

VERANSTALTUNGSORT:

Friedrich-Ebert-Stiftung Berlin, Haus 2
Hiroshimastr. 28 × 10785 Berlin

KONZEPTION: Dr. Tobias Mörschel, FES, Forum Politik und Gesellschaft × Dr. Dietmar Molthagen, FES, Forum Berlin

ORGANISATION:

Sarah-Lisa Lorenz
Telefon: 030 26 935 7142
sarah-lisa.lorenz@fes.de

Die Veranstaltung wird als Livestream übertragen:

<http://www.sagwas.net>

Bitte wenden Sie sich an uns, wenn Sie Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung haben.



Eine Veranstaltung der Friedrich-Ebert-Stiftung in Kooperation mit dem Bereich „Empirische Politikforschung“ des Instituts für Politikwissenschaft, Universität Mainz.

**DONNERSTAG
10. APRIL 2014**



DEMOKRATIE

UND

DEMOSKOPIE

„Was würden Sie wählen, wenn am kommenden Sonntag Bundestagswahl wäre?“ – Jede Woche werden neue Umfragedaten zu dieser und anderen politischen Fragen veröffentlicht. Die Zahlen sollen Auskunft geben, was die Bevölkerung von der Politik im Allgemeinen und Politiker/innen im Besonderen denkt, wie es um die politische Stimmung im Land bestellt ist und welche Themen die Menschen bewegen.

Insgesamt ist eine erhebliche Zunahme von Umfragen in der jüngsten Zeit zu beobachten. So wurden beispielsweise 2013 erstmals noch wenige Tage vor der Bundestagswahl Umfragedaten veröffentlicht. Zugenommen hat aber zugleich die mediale Berichterstattung über Umfragen und damit die Bedeutung der erhobenen Zahlen im politischen Diskurs.

Diese Entwicklung ist der Ausgangspunkt unserer Fachtagung, bei der wir nach dem Verhältnis von (parlamentarischer) Demokratie und Demoskopie fragen. Machen (Umfrage-)Zahlen Politik oder wird mit Zahlen Politik gemacht? In welchem Wechselverhältnis stehen Meinungsumfragen und politische Meinungsbildung? Inwiefern und wie werden Umfragedaten in Politik und Medien strategisch genutzt? Was sind die aktuellen Trends und Herausforderungen in der empirischen Sozialforschung?

Diese und weiterführende Fragen möchten wir mit Ihnen diskutieren. Sie sind herzlich eingeladen.

Die Veranstaltung wird per Livestream im Debattenportal der Friedrich-Ebert-Stiftung www.sagwas.net übertragen.

PROGRAMM × 10. April 2014

10.30 UHR

BEGRÜSSUNG UND EINFÜHRUNG

Kurt Beck, Vorsitzender der Friedrich-Ebert-Stiftung

10.45 UHR

DEMOKRATIE UND DEMOSKOPIE – EIN ÜBERBLICK

Prof. Dr. Thorsten Faas, Universität Mainz

DIE ROLLE VON DEMOSKOPIE IM BUNDESTAGSWAHLKAMPF 2013

Prof. Dr. Carsten Reinemann, LMU München

MODERATION: Dr. Tobias Mörschel, Friedrich-Ebert-Stiftung

12.30 UHR MITTAGSPAUSE

13.30 UHR PARALLELE FACHFOREN

15.15 UHR PAUSE

15.30 UHR

ZAHLEN MACHEN POLITIK – POLITIK MACHEN MIT ZAHLEN? ZUM VERHÄLTNIS VON UMFragen UND POLITIK

IMPULSVORTRAG:

Yasmin Fahimi, Generalsekretärin der SPD

DISKUSSION:

Yasmin Fahimi, Generalsekretärin der SPD

Jörg Schönenborn, WDR Chefredakteur

Dr. Yvonne Schroth, Forschungsgruppe Wahlen

MODERATION: Dr. Dietmar Molthagen, Friedrich-Ebert-Stiftung

17.00 UHR ENDE DER TAGUNG

FACHFOREN

13.30 BIS 15.15 UHR

FACHFORUM 1:

NEUE WEGE? METHODEN DER MEINUNGSBEFRAGUNG UND FORMEN DER MEINUNGSBILDUNG

Rainer Stocker, TNS Infratest Politikforschung

N. N.

MODERATION: N. N.

FACHFORUM 2:

WIE ERREICHT MAN DIE BÜRGER? HERAUSFORDERUN- GEN DER UND ALTERNATIVEN ZUR DEMOSKOPIE

Jana Faus, pollytix strategic research GmbH

Prof. Dr. Thomas Gschwend, Universität Mannheim

MODERATION: Dr. Peter Hurrelbrink, Friedrich-Ebert-Stiftung

FACHFORUM 3:

BLEIBT ALLES ANDERS? DEMOSKOPIE UND DEMOKRATIE IM ONLINE-ZEITALTER

Erik Flügge, Agentur Squirrel & Nuts

Holger Geißler, YouGov

MODERATION: Johanna Klatt, Göttingen

FACHFORUM 4:

AUFTRAGGEBER ODER NUTZER? MEDIEN UND DEMOSKOPIE

Dr. Thomas Zerback, LMU München

Peter Dausend, Die ZEIT

MODERATION: Dr. Christian Krell, Friedrich-Ebert-Stiftung

FACHFORUM 5:

WER DARF WAS? RECHTLICHE FRAGEN ZUR DEMOSKOPIE IN DER DEMOKRATIE

Prof. Dr. Thomas Vesting, Universität Frankfurt

Dr. Martin Fehndrich, wahlrecht.de

MODERATION: Annette Wilmes, Berlin